



E N G I N E E R I N G I S O U R P A S S I O N

Ausgewählte Projekte
Aus den Niederlassungen
PRE-VENT in Ägypten
Aktivitäten aus dem Firmenleben

45 Jahre fiwa

„Alte Werte hoch halten“

Im Jahre 1972 wurde die heutige fiwa)group durch Rainer Finze in Ingolstadt aus der Taufe gehoben. 1975 kam dann Hans Peter Wagner in Burghausen dazu.

Die „Ur“-Kunden waren die Esso-Raffinerie in Ingolstadt sowie die Wacker Chemie in Burghausen. Im Jahre 1978 war Finze & Wagner bei allen großen Kunden im „Chemie Dreieck“ angekommen. Die ausgesuchte Technische Expertise und das gelebte „Ein Mann, ein Wort“ Prinzip machte Finze & Wagner in der Region anerkannt und beliebt.

Mit Planungen für kleine bis mittelgroße Anlagen und einer Kleinschar an Mitarbeitern haben wir begonnen.

Im Jahre 1979 dann der erste Großauftrag von Wacker: Die Planung einer komplett neuen Chemie Anlage auf „der grünen Wiese“. Dieser Anlagenkomplex bestand aus Reaktion, Destillation, Tanklager und Fackelanlage sowie der dazugehörigen Infrastruktur mit Warten und Betriebsgebäude. Dies sollte den Grundstein legen für neue Kunden wie die Firma Marathon (jetzt OMV) und die Firma Hoechst in Gendorf. Auch dort durften wir an Großanlagen unsere Kompetenzen beweisen. Auch nach der Umwandlung von Hoechst in einen Chemie Park blieben uns Kunden wie Clariant, Klöckner-Pentaplast und Dyneon treu.

Verhandlungen auf „Augenhöhe“ waren die Regel, als Anbieter erfuhrt man Wertschätzung,

die Anerkennung hoch qualitativer Leistung schlug sich auch in entsprechendem Preisniveau wieder. „Billig, billiger, am billigsten“ kannte man damals noch nicht so wie heute.

Diese 45 Jahre waren eine tolle, spannende und herausfordernde Zeit. Nur leistbar mit zuverlässigen, selbständig arbeitenden, leistungsorientierten und langjährigen Mitarbeitern, welche im Team mit jüngeren Kollegen ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben.

Die fiwa)group konnte sich als Partner zu einer weit über das Chemiedreieck hinaus gut etablierten Firma entwickeln.

Unsere Unternehmenspolitik ist damals wie heute weiterhin sehr stark auf Eigenverantwortung ausgerichtet. Vertrauen, ein offener Umgang und die Wertschätzung jedes einzelnen Mitarbeiters schaffen auch heute noch ein familiäres und kollegiales Betriebsklima.

Um sich auch heute noch erfolgreich in einem, sich ständig verändernden, Markt-Umfeld behaupten und weiter profitabel wachsen zu können, sind fortwährend prozessuale Anpassungen und technische Innovationen ein Muss!

45 Jahre fiwa)group – und wie geht es weiter?

„Engineering is our Passion“ – nach wie vor!

Mit dem Weg in die intelligente Produktion gilt es, zusätzliche Qualifikationen unserer



Mitarbeiter aufzubauen. Auf dem neusten technologischen Know-how-Stand zu sein, ist heute Grundvoraussetzung, um dem Optimierungsdruck der Industrie gerecht zu werden.

Wir als fiwa)group sehen uns all diesen Herausforderungen auch in Zukunft bestens gewappnet.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Hans Peter Wagner

Projekt-Highlights 2017

Feuerwehrhaus Tüßling

Die Gemeinde Tüßling baut ein neues Feuerwehrhaus. Für die Planung der Elektro- und Schwachstrom-Anlagen wurde die fiwa)group beauftragt.

Baubeginn war im April 2017, die Einweihung erfolgt im März 2018.



Feuerwehrhaus Burghausen

Von der Stadt Burghausen bekamen wir den Auftrag den Umbau des Feuerwehrhauses ingenieurmäßig zu begleiten. Dazu wird die gesamte Elektroinstallation erweitert, die

Beleuchtungsanlage auf LED mit KNX Steuerung umgestellt, die Brandmeldeanlage erweitert sowie die Automatisierung der Beleuchtung, der Zugangstüren und der Ga-

ragentore bei Alarmauslösung geplant.

Start war im Oktober 2017, Fertigstellung ist im Juli 2018 geplant.

Josef Guggenmos Grundschule Altötting



Von der Stadt Altötting wurde die Grundschule inkl. Turnhalle brandschutztechnisch und energetisch saniert. Dabei wurde die gesamte Beleuchtung durch LED Leuchten mit Tageslichtsteuerung ersetzt. Des Weiteren wurde die gesamte Brandmeldeanlage inkl. Alarmierung erneuert, die gesamte Elektroanlage inkl. aller

Verteilungen sowie die Heizungs- und Lüftungssteuerung saniert.

Unser Planungsumfang betraf die gesamte Elektroinstallation und die Brandmeldeanlage als Dienstleister für das Planungsbüro „Die Lichtideenschmiede“ aus München.

Sozialer Wohnungsbau Burghausen

Mitte 2016 bis Mitte 2017 errichtete die BuWoG für ca. 4,5 Mio Euro insgesamt 36 neue Sozialwohnungen, davon sieben 2-Zimmer-, sieben 3-Zimmer- und zwei 1-Zimmer Wohnungen, aufgeteilt auf vier Gebäude im Holzfelder Weg 48-50. Die vier Gebäude wurden in Holzständerbauweise gebaut, eines der Gebäude wurde unterkellert. Jedes Gebäude besteht aus 9 Wohnungen, je mit einem oder

zwei Zimmern. Rund 2.200 qm Wohnfläche sind hier entstanden.

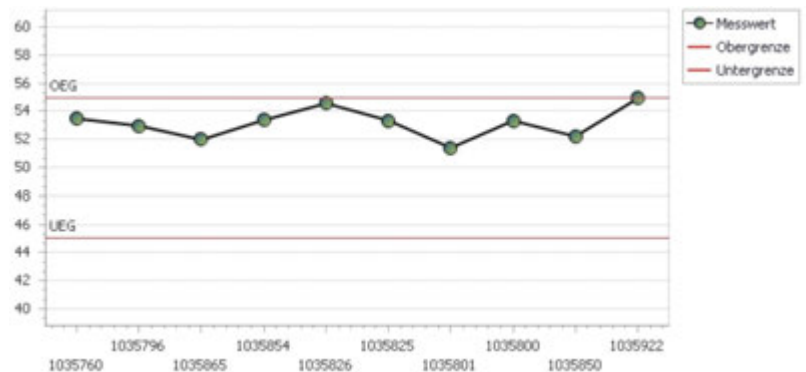
Das Grundstück westlich der Stadtgärtnerei wurde 2011 frei, als zwei Mietwohnungsgebäude der BuWoG mit je 18 Wohnungen aufgrund schlechter Bausubstanz abgerissen wurden. Die fiwa)group wurde mit der Planung der kompletten Elektroanlage inkl. Außenbeleuchtung beauftragt.



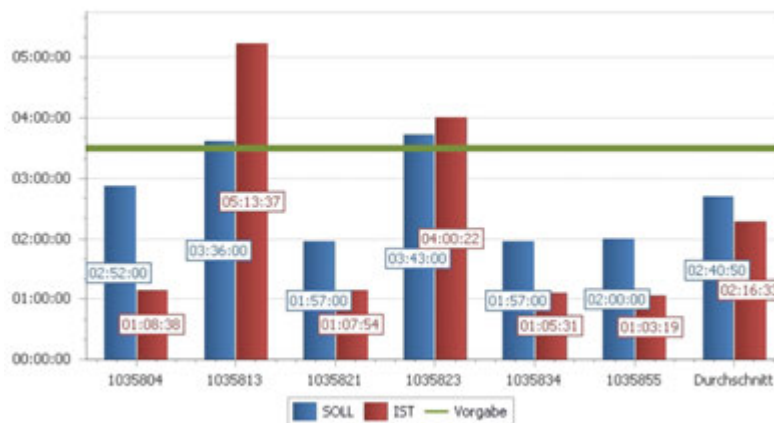
Aluminiumindustrie

Funktionserweiterung MES/PLS System

Wie bereits in der fiwa)informiert 2016 angekündigt, wurde im zweiten Halbjahr 2017 ein bestehendes MES/PLS System (MES: fiwa iMES CC; PLS: Siemens PCS7) um zusätzliche Funktionen erweitert, so dass der Systembenefit für den namhaften Kunden aus der Aluminiumbranche weiter gesteigert werden konnte.



Auswertung der Prozessfähigkeit



Soll-Ist-Vergleich von Prozesszeiten mit Zielvorgabe

Die vollständig automatisierten Berechnungen zur Datenverdichtung wurden ausschließlich in der zugrunde liegenden MS SQL Server Datenbank abgebildet. So ist es möglich, direkt nach Abschluss einer Produktionscharge deren spezifische Energieverbräuche zu visualisieren und anschließend in die erstellten Berichtsformulare einfließen zu lassen.

Nach erfolgreichem FAT, der u.a. bereits genutzt wurde, um mögliche zusätzliche Erweiterungen zu definieren, fand direkt im Anschluss eine Schulung im neuen End-User-Reporting Tool statt, bei dem der Kunde bereits erste eigene Berichte und Auswertungen nach seinen Vorstellungen erstellen konnte.

Dabei war von Vorteil, dass die Datenstruktur der für die Berichterstellung relevanten Daten so übersichtlich und einfach als möglich aufbereitet wurde, um den Anwender nicht durch komplizierte Abfragen (SQLs) zu behindern und

nicht die Freude an der eigentlichen Arbeit, dem Design von neuen Reports, zu nehmen. Die Einfachheit der Berichterstellung, ohne jedoch die Erfassung aller relevanten Daten zu vernachlässigen, konnte dabei überzeugen.

Zusätzlich wurde durch ein intelligentes Berechtigungskonzept die Möglichkeit geschaffen, den Berichtshaushalt durch eine bestimmte Benutzergruppe zu verwalten und zu erweitern. Nicht zur Editierung oder Neuanlage berechtigte Benutzer können die vorgegebenen Berichte nur verwenden und parametrieren (z.B. Auswerteziträume festlegen usw.).

Konkret bestand das Projekt aus zwei großen Teilzielen:

- Erweiterung Datenerfassung MES und Energiedaten
 - Verdichtung von bereits zur Verfügung stehenden chargenbezogenen Informationen zu zusammengefassten übergeordneten Daten
 - Ergänzen von Energiedatenaufzeichnungen (Temperaturverläufe, Anbindung von Strom- und Gaszählern) und chargenabhängige Speicherung der angefallenen Verbräuche
- Hinzufügen eines integrierten Berichtswesens in iMES CC
 - Erstellen von vorgegebenen Berichten mit Diagrammen, tabellarischen Auswertungen und vom Kunden definierten Sonderberechnungen
 - Einbindung eines Tools zur eigenen Erstellung von Berichten durch den Anwender (sog. End-User-Reporting)

Auch die für die automatischen Berechnungen zuständigen Rechenparameter (z.B. Formeln) können durch Anwender mit entsprechendem Recht konfiguriert werden, natürlich ohne dabei die alten Parameter von bereits durchgeführten Berechnungen zu

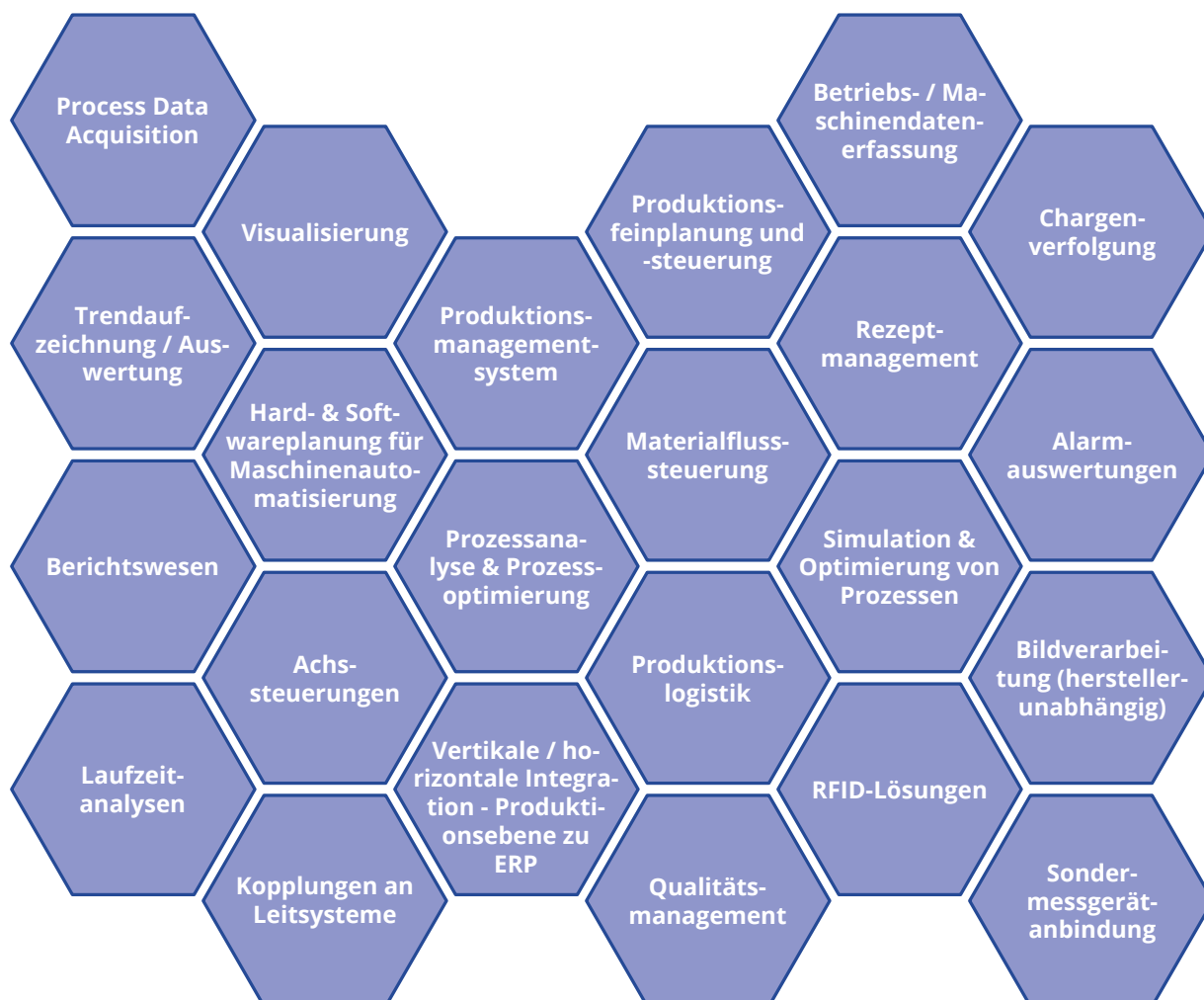
verlieren. So bleiben Chargen- und Prozessdaten auch über einen längeren Zeitraum und unter verschiedenen Ausgangsbedingungen miteinander vergleichbar.

Nach einer reibungslos abgelaufenen Inbetriebnahme im

Dezember 2017 und Begleitphase des Kunden durch die fiwa)group sind für 2018 weitere Projekte (u.a. Erweiterung der MES Anbindung an dem vom Kunden verwendeten ERP-System) geplant, um den Produktionsprozess kontinuierlich zu optimieren.

Leistungsumfang der fiwa)group

- Verdichtung von chargenunabhängigen Daten zu vergleichbaren Informationen mit Chargenbezug
- Erweiterung von PLS/SPS Kopplungen
- Datenaufzeichnung zur Langzeitarchivierung
- Komfortable Auswertemöglichkeiten von Energieverbräuchen in iMES CC
- Integration eines Reportingtools zur flexiblen Berichtserstellung durch Kunden
- Halten des Systemperformancelevels trotz gestiegenem Datenaufkommen und komplexen Berechnungen



Leistungsspektrum Maschinen- und Anlagenautomatisierung / IT

Chemieindustrie

Konzept und Ausschreibungsunterlagen für eine 500V Verteilung



Die fiwa)group wurde beauftragt, ein Konzept zu entwickeln um die 500V Verteilungen zu erneuern und dabei ihre Anzahl zu verringern. Im Vorfeld wurden sämtliche Verteilungen am Werksgelände aufgenommen, sowohl 230V, 400V als auch 500V. Die Zählung ergab 41 Stück 500V Verteilungen, an denen ca. 460 Verbraucher angeschlossen sind. Da der Kunde die Erneuerung des gesamten 500V Netzes in mehrere Bauphasen unterteilen wollte, wurden sie je nach Zustand in Kategorien von 1

(sehr schlechter Zustand) bis 5 (sehr guter Zustand) eingeteilt. Die Erneuerung startete dann mit der Kategorie 1. Ein Werksrundgang mit dem Kunden erfolgte zur Besichtigung, Ergänzung und Absprache. Dann wurde mit dem Ausarbeiten des Konzeptes begonnen. Zuerst wurde nur der örtliche Aspekt in Betracht gezogen, es kristallisierten sich 8 neue Verteilungsstandorte heraus, welche durchwegs Verteilungen der gleichen Kategorien enthielten. Somit kann jede Verteilung als eigene Bauphase gewertet werden. Aufgrund der unterschiedlichen Größen der Verteilungen wurden auch teilweise 2 Verteilungen als eine Umbauphase angesehen, so dass die komplette Erneuerung des 500V Netzes in 5 Bauphasen unterteilt wurde. Nach

Genehmigung des Konzeptes durch den Kunden wurden die Ausschreibungsunterlagen erstellt. Hierzu wurde eine detaillierte Leistungsbeschreibung in enger Absprache mit dem Kunden ausgearbeitet. Auch wurde das gesamte Netz in Caneco BT dargestellt. Mit Hilfe dieses Programmes erfolgte die Leitungsberechnung und die Auslegung der Schutzorgane unter Berücksichtigung der Selektivität. Die aus der Berechnung gewonnenen Informationen ergänzten die Ausschreibung. Diese wurde dann an den Kunden übergeben und von ihm an mehrere Firmen weitergeleitet. Die Schwierigkeit bei der Ausschreibungserstellung war der große Umbau - Umfang und dafür vergleichbare Angebote zu erhalten.

Leistungsumfang der fiwa)group

- Aufnahme sämtlicher 230V und 500V Verteilungen
- Einteilung in Kategorien und Umbauphasen
- Leistungsbeschreibung
- Darstellung in Caneco BT
- Leistungsberechnung und Auslegung der 500V Verteilungen
- Erstellen von Ausschreibungsunterlagen



Schaltschrankbau

In unserer Niederlassung in Rumänien sind 14 Mitarbeiter beschäftigt, die sich auf die Schwerpunkte der Niederlassung verteilen. Gleichmaßen gefragt sind Engineering und das Ventilgeschäft mit den PREVENT Industriearmaturen. Bei vielen Projekten in letzter Zeit

haben wir auch Schaltschränke geplant und gebaut. Egal ob für die Automatisierung einer Färberei, eine Gaskonditionierung, Kettenprüfgerät, die Kühlung eines Obst-Lagers oder ein Öl-Terminal – überall konnten wir mit unserer Expertise perfekte Lösungen bieten.



Totea EPF II Aufrüstung OMV PETROM E&P



Im Südwesten von Rumänien liegt das Erdgasfeld Totea, das 2011 von OMV Petrom entdeckt und betrieben wird. Die fiwa)group Rumänien als langjähriger, bewährter Partner, wurde als Service Integrator für die Instrumentierung bei der Aufrüstung beauftragt.

Leistungsumfang der fiwa)group

- Beschaffung, Lieferungsinstallation, Inbetriebnahme von Regelgeräten, Loop-check (Durchfluss, Füllstand, Druck, Temperatur, Regelventile etc.)
- Beschaffung, Lieferungsinstallation, Inbetriebnahme des Fire & Gas Detektionssystems (Gas-/Flammenmelder, Rauchmelder, Alarmsirenen, Handfeuermelder, Schaltschränke, etc.)
- Koordination der Installationsarbeiten für Instrumentenkabelträger, Prüfprotokolle
- Werkskoordination zwischen den Lieferanten für DCS/EDS/CCTV/F&G-Systeme während der Inbetriebnahme, Inbetriebnahme, Leistungstest
- Vorbereitung und Koordination der Schulung der Kundenbetreuer, Support des Plattformbetriebs für 1 Monat

Lebensmittelindustrie

Migration eines Palettiersystems



Als Hersteller von Gemüse-tiefkühlprodukten stapelt und verpackt das Unternehmen die Gebinde mit Tiefkühlartikel auf Paletten zum Transport zu den Kunden. Wie in jeder produzierenden Branche werden immer höhere Leistungen in der Produktion bei gleichbleibender Personalbesetzung gefordert. Bei unserem Kunden ist die Produktion bereits in vielen Bereichen automatisiert, jedoch noch mit S5-Systemen bestückt, welche in der notwendigen Form nicht mehr erweiterbar oder optimierbar sind. Mit Hilfe eines neuen Layouts in der Verfahrenstechnik der Palettierung sowie Migration des Systems S5 auf S7 sollte eine Leistungserhöhung im Durchlauf von 20 Gebinden pro Minute auf 25 Gebinde pro

Minute erreicht werden. Letztendlich wurde es aber dann eine Lösung einer komplett neuen Logistikklogik inkl. zahlreicher neuer Steuerungen der Bänder und Pusher für die zu palettierenden Gebinde in das neue S7-System programmiert, 3 Schaltschränke in EPLAN übernommen und teilweise neu geplant sowie das

19" Bedienpanel so nutzerfreundlich gestaltet, dass es nach Aussage der Mitarbeiter erstmals wirklich Spaß macht, damit zu arbeiten. Dies ist für alle Beteiligten, die an diesem Projekt mit Herzblut und Kreativität unter sehr schwierigen Bedingungen das Projekt umsetzten, das größte Lob.



Leistungsumfang der fiwa)group

- Migration von S5 auf S7
- Projektkoordination
- Neuerstellung der Steuerungslogik
- Erstellung neuer Logistikklogik
- Schaltschränke in EPLAN

Kundenbenefit

- Höhere Palettiererleistung von 20 auf 25 Gebinde / Minute
- Nutzerfreundliches Bedienpanel

Unser Niederlassungsleiter Gunter Henkel

Seit 1. April 2017 ist Gunter Henkel als Niederlassungsleiter bei der fiwa)group in Nünchritz tätig.

Er wurde 1959 in Dresden geboren. Nach einer Lehre zum Mechaniker und dem Universitätsstudium zum Diplom-Ingenieur für technische Kybernetik und Automatisierungstechnik konnte er zunächst 14 Jahre Erfahrung als IT-Leiter, als Assistent der Ge-

schäftsführung, Organisations- sowie Verkaufsleiter sammeln bevor er weitere 16 Jahre als selbständiger Unternehmer in der Planung, Konzept-, Projekt- und Anlagenentwicklung in der Umwelttechnik, Energietechnik und Sondermaschinenbau tätig war.

Wir freuen uns, Herrn Henkel in unserem Team zu haben.

Herzlich willkommen!



Auszeichnung für Nünchritz



Die besonderen Verdienste der fiwa)group Nünchritz ehrte der Landrat von Meißen, Arndt Steinbach mit einer Medaille, die er der Geschäftsführerin Barbara Oberhuber übergab.

Neues Geschäftsfeld: Robotik

Die Niederlassung in Nünchritz bietet unseren Kunden in bewährter Qualität Leistungen aus den Bereichen Elektro-, Mess-, Regelungstechnik, Prozessautomatisierung, Maschinen- und Anlage-

nautomatisierung, Technische Gebäudeausrüstung und Energietechnik. Aufgrund hoher Nachfrage haben sich drei neue Schwerpunkte herauskristallisiert.

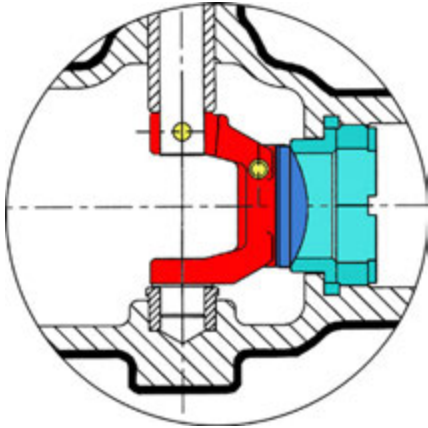


Schwerpunkte

- Robotik
 - Entwicklung und Realisierung sowie Integration smarter, robotergestützter Produktions- sowie Handhabungssysteme
 - Programmierung von Roboter- und Handlingsystemen
 - Betreuung von Robotern
- Big Data Systeme
 - Auswertung und Darstellung umfangreicher Mengen unstrukturierter und semistrukturierter Daten zur Nutzung für Analysen und Prozesse
- Logistik- und Handlingsysteme
 - Neuerstellung bzw. Migration von logistischen Handlingsystemen und Palettierungseinrichtungen



Das Vielfältige: Drehkegelventil Baureihe 33



Trotz seiner Vielfältigkeit fristet das Drehkegelventil immer noch ein Nischendasein. Dabei sprechen viele Gründe für dieses Ventil: Aufgebaut ist das Ventil auf einem einteiligen Gehäuse. Mit Ausnahme der Stopfbuchse für die Wellenabdichtung sind keine weiteren Abdichtungen nach Außen notwendig. Die eigentliche Regel- und Dichtfunktion übernimmt eine ausgeklügelte doppelzentrische Sitz-Kegel-Konfiguration.

Vorteile der BR33

- Flansche nach DIN und ANSI oder als Sandwich (Zwischenflansch) Version
- Nennweiten DN25 bis DN300 bzw. 1" bis 12", bis DN450 bzw. 18" auf Anfrage
- Druckstufen PN10-PN40 als Standard, PN63-PN100 auf Anfrage
- Ventilgehäuse aus vielen Sondermaterialien möglich, z.B. Hastelloy®, Monel®, Duplex, Zirkonium
- Nachstellbare Stopfbuchse, optional mit Doppelstopfbuchse oder TA-Luft (selbstnachstellend)
- Innengarnitur metallisch dichtend in Edelstahl, Stellite® oder Keramik (Si3N4-G)
- Weichdichtende Ausführung (blasendicht) mittels PTFE-Glas, Vespel®, PEEK
- Stellitierte oder keramische Abströmhülse zum Schutz des Gehäuses bei hohen Feststoffanteilen (z.B. Kalkmilch insbesondere in Rauchgasentschwefelungsanlagen)
- Lagerabdichtung bei kristallisierenden, polymerisierenden Medien mittels Viton® oder Kalrez® O-Ringen
- Optionaler Heizmantel für Wärmeträgeröl oder Dampf mit Heizanschlüssen nach Kundenvorgabe
- Pneumatischer Membran-Schwenkantrieb, Handrad nachrüstbar, optional mit Fremdantrieb
- KV-Wert im Antrieb stufenweise, bei gleichbleibender Auflösung, auf 25°, 45°, 60° oder 90° einstellbar



Die spezielle Gestaltung dieser Komponenten minimiert das in anderen Ventilen relativ große Losbrechmoment und garantiert ein weiches Öffnen. Der separate, rotationssymmetrische Kegel sitzt an der mit der Antriebswelle

verbundenen Brücke. Durch Wegschwenken des Kegels vom Sitz wird ein theoretisches Stellverhältnis von bis zu 200:1 erreicht. Dabei wird in der Ventiloffenstellung der Kegel vollkommen aus dem Nennquerschnitt des Ventils geschwenkt. Eine Drosselung durch das Stellorgan im Ventil wird so vermieden und ein nahezu freier Durchgang ohne

Umlenkung des Mediums erreicht. Gleichzeitig wird der Verschleiß der Innengarnitur bei abrasiven Medien minimiert. Der tottraumarme, in allen Bereichen frei zugängliche Innenraum des Ventils, kann in unterschiedlichen Werkstoffen ausgeführt und somit dem jeweiligen Einsatzgebiet angepasst werden.

Die PRE-VENT ist Teil des Siemens-Megaprojekts in Ägypten

Am 2. März 2017 haben die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel, der ägyptische Präsident Abdel Fattah El-Sisi, der Vorstandsvorsitzende der Siemens AG Joe Kaeser und weitere hochrangige Vertreter an der symbolischen Einweihung der ersten Phase des Siemens Megaprojekts in Ägypten teilgenommen. Nach Abschluss des Projekts wird die Stromerzeugungskapazität des Landes um 45 Prozent höher sein.



Hintergrund-Informationen

- Größter Einzelauftrag für Siemens aller Zeiten
- Zusätzliche Kapazitäten von 14,4 Gigawatt aus Erdgas- und Windkraftanlagen
- Bis zu 600 Windkraftanlagen und eine Rotorblattfertigung
- Ausbildungs- und Arbeitsplätze für bis zu 1000 Menschen
- Aufträge bauen auf den Absichtserklärungen der EEDC auf

Leistungsumfang der PRE-VENT

- Armaturenlieferung für 15 Gasverdichter in drei Kraftwerken
- 75 Armaturen
 - 30 Kugelhähne
 - 15 Drehkegelventile BR33 18" (DN450) Sonderbau
 - 30 Drehkegelventile BR33

Gemeinsam mit den lokalen Partnern hat Siemens alle Rekorde im modernen Kraftwerksbau gebrochen. Denn in nur 18 Monaten nach Vertragsabschluss des größten Einzelauftrags der Firmengeschichte konnten bereits 4,8 Gigawatt (GW) neuer Leistung ans Stromnetz angebunden werden. Jedes der drei Kraftwerke Beni Suef, New Capital und Burullus wird nach Fertigstellung die größte Gas- und Dampfkraftwerksanlage der Welt sein. Zusammen werden die drei Kraftwerke eine Kapazität von 14,4 GW haben.



Aus dem Firmenleben

Qualitätsfaktor Mitarbeiter

Der wichtigste Faktor eines Dienstleister-Unternehmens ist der Mitarbeiter. Um unsere Qualität in diesem Bereich zu sichern, neue Impulse zu bekommen und unseren Kunden

perfekte Lösungen zu präsentieren, werden einerseits unsere Mitarbeiter bestmöglich geschult und andererseits auch weiterhin Personal rekrutiert. Auf der Suche nach jungen Talen

war die fiwa)group daher im vergangenen Jahr auf diversen Hochschulmessen und Jobbörsen vertreten, z.B. bei der HTL in Braunau.



Girls' Day bei der fiwa)group

Am 27. April besuchten uns im Rahmen des Girls' Day sechs Schülerinnen um sich einen Einblick in die Arbeit eines Ingenieurdienstleisters zu verschaffen. Mit der Vorführung der Firmenpräsentation bekamen die Mädchen einen ersten Überblick über das große Spektrum unserer Dienstleistungen. Anschaulicher wurde es dann bei dem Hausrundgang, als in den einzelnen Abteilungen der Arbeitsalltag oder der Ablauf eines Projektes geschildert wurde. Die

Vielseitigkeit des Berufes, interessante Aufgaben, Herausforderungen, der Kundenkontakt und die Abwechslung zum Bildschirmarbeitsplatz wurden als Pluspunkte herausgestellt. Anschließend wurden einige physikalische Grundgesetze erklärt und die Schülerinnen durften sich auch bei der Anwendung von EPLAN, einem Hardware-Zeichenprogramm

erproben. Der Girls' Day - seit 2001 der Mädchen-Zukunftstag in Deutschland - bietet Schülerinnen ab der 5. Klasse die Möglichkeit, Einblick in Berufsfelder zu bekommen, die von den Mädchen bei der Berufsorientierung nur selten in Betracht gezogen werden. Eine Aktion, die sich auf alle Fälle lohnt!



MEORGA MSR Spezialmessen 2017



Messtechnik, Steuerungstechnik, Regeltechnik, Prozessleitsysteme und Automatisierungstechnik sind die Spezialthemen der Meorga - und der PRE-VENT.

So waren wir auch 2017 auf den Meorgas in Halle, Hamburg und Landshut vertreten, um unseren Kunden direkt

vor Ort unsere Industriematuren zu präsentieren und beratend für konkrete Fragen zur Seite zu stehen. Gerade für Spezialanwendungen oder Spezialanforderungen bietet die PRE-VENT maßgeschneiderte Lösungen, verschiedene Materialien und viel Erfahrung im Service.

Finanzielle Verlässlichkeit

Ganz nach dem Motto: „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser“ signalisieren wir mit diesem Bonitätssiegel, von unabhängigen Dritten ausgestellt, unsere finanzielle Zuverlässigkeit. Stabilität und Sicherheit, von der Planung bis zur Abrechnung zeichnen uns aus. Das schafft und stärkt das Vertrauen unserer Partner und Interessenten. Der unternehmerische Erfolg hat uns bestätigt und zu einem von 1,7 Prozent

der deutschen Unternehmen gemacht, denen eine außergewöhnlich gute Bonität bescheinigt werden kann.

Wir legen Wert auf Qualität, Nachhaltigkeit und einen vertrauensvollen Umgang mit unseren Partnern, Kunden und Mitarbeitern. Finanzielle Verlässlichkeit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gute geschäftliche Beziehung.



Verantwortung für globale Nachhaltigkeit

Anfang November kamen Herr Stephan Lahrmann und Herr Günther Stockinger von der Wacker Chemie eigens zur Übergabe des Zertifikates der Initiative **Together for Sustainability** vorbei. Nachhaltigkeit und die Verantwortung gegen-

über menschlichen und ökologischen Ressourcen ist ein wichtiger Bestandteil unserer Firmenpolitik und daher hatte sich die fiwa)group im Jahr 2015 und 2016 zertifizieren lassen und dafür eine silberne Auszeichnung erhalten.



Die fiwa)group im Regionalfernsehen Oberbayern

Die fiwa)group war am 12. Oktober das Thema der Süd Wirtschaft. Einen Rückblick auf 45 Jahre Ingenieurstätigkeit im Wandel der Zeit gaben die Geschäftsführer der fiwa)group im Interview mit Norbert Haimerl. Neben den Anfängen und den Episoden aus der Zeit vor 40 Jahren wurde auch auf die Digitalisierung eingegangen, das aktuelle „Smart Engineering“ und die Probleme

der heutigen Zeit wie etwa der Fachkräftemangel.

Was gab es für Berufe damals und wie heißen sie heute? Warum engagiert sich die fiwa)group an der Hochschule Burghausen? Und wie muss sich eine Firma aufstellen um noch erfolgreich zu sein? Diese spannenden 20 Minuten Interview sind in der Mediathek des rfo abzurufen.



Aus dem Firmenleben

Spenden



Die fiwa)group unterstützt gern regionale oder gemeinnützige Aktionen wie z.B. den Förderkreis der Caritas, das Burghauser Kammerorchester oder den Brückenlauf Burghausen-Ach.

Betriebssportverein



Nicht nur in der Arbeit, auch im Sport starten unsere Mitarbeiter voll durch! So gab es Termine in diversen Disziplinen und bei zahlreichen Veranstaltungen. Bergtouren, Radtouren, Angelwochenenden oder Ausflüge, Stadt- und Crossläufe, Kegelmeisterschaften, Eisstockturniere oder Stock-

carrennen. Teilweise wurden beachtliche Erfolge erzielt, wie Platz 2 bei den Burghauser Eisstockmeisterschaften. Beim Altöttinger Halbmarathon belegten drei unserer Läufer in ihren Altersgruppen Platz 2, 5 und 81. Super Leistung unserer Mitarbeiter!



Kulturelles Engagement



Viel Kreativität und Engagement wird auch in die Freizeit gesteckt, z.B. bei der Herzogstadt Burghausen, bei der Stephan Lindhuber und Fritz Haas aktiv sind.



Firmenjubilare

Die Jubiläumsfeier für unsere Mitarbeiter, die 5, 10, 15, 20, 25 Jahre oder sogar länger ein Teil der fiwa)group sind, ist mittlerweile ein beliebtes und etabliertes Event im Jahres-Kalender geworden.

Besonderer Dank gilt dieses Jahr Herrn Haimo Forster, der seit 30 Jahren im Dienste der fiwa)group steht.

Wir sind stolz auf unser Team und ehren die Loyalität, Treue

und beste Arbeit! Wir wünschen weiterhin viel Freude, Glück und vor allem Gesundheit!



45 Jahr Feier

Im September wurde für alle Mitarbeiter ein großes Grillfest organisiert, um gemeinsam das 45-jährige Bestehen zu feiern und zu begießen.

Neben den Kunden gilt den motivierten Mitarbeitern der größte Dank! Sie haben in den letzten Jahren sämtliche Aufträge mit vollem Einsatz ausgeführt. Wir freuen uns gemeinsam auf alles, was noch vor uns liegt!

Der fröhliche Abend wurde kulinarisch von Wenzel Breu begleitet.



Von der Idee bis zur Lösung: Unser Leistungsspektrum

Für Ihre Herausforderungen im Bereich der Modernisierung oder Optimierung Ihrer Produktionsanlagen oder komplette Neuerrichtung einer Produktionsstätte sind wir Ihr bestens aufgestellter Partner. Wenn Sie die dazu notwendigen IT-Schnittstellen von der Warenwirtschaft (ERP) bis zur Steuerungstechnik (SPS) automatisieren wollen, inklusive einer integrierten Maschinen- und Anlagenautomatisierung, sind wir mit ganzheitlichen und kundenspezifischen Lösungen für Sie da. Selbstverständlich mit normengerechter Beurteilung nach europäischer CE-Kennzeichnung.

Natürlich sind wir auch ganz gezielt in einzelnen Bereichen für Sie da: Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Ihre Aufgabenstellung!



Kopien - auch auszugsweise - nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers

**Finze & Wagner
Holding GmbH**
Piracher Str. 76
D-84489 Burghausen

Telefon +49 8677 884-0
Telefax +49 8677 844-333
office@fiwagroup.com
www.fiwagroup.com

Impressum

REDAKTION
Finze & Wagner Holding GmbH

LAYOUT
Andreas Geiß

BILDER
fiwa)group, Anton Mack (S. 2), Ingenieurbüro Egger (S. 3),
BuWoG (S. 3), www.siemens.com/presse (S. 11), BBiW (S. 12),
Meorga (S. 13), Uli Kaiser (S. 14), privat (S. 14/15)